

b) Die schwache Deklination.

	Singular.			Plural.		
Nom. der Held	die Frau	die Zunge	die Held-en	die Frau-en	die Zunge-n	
Gen. des Held-en	der Frau	der Zunge	der Held-en	der Frau-en	der Zunge-n	
Dat. dem Held-en	der Frau	der Zunge	den Held-en	den Frau-en	den Zunge-n	
Akt. den Held-en	die Frau	die Zunge	die Held-en	die Frau-en	die Zunge-n	
Vok. o Held!	o Frau!	o Zunge!	o Held-en!	o Frau-en!	o Zunge-n!	

Kennzeichen der schwachen Deklination: Endung **en** (**n**) in allen Kasus außer im Nom. Sing. (Die Feminina haben im Sing. gewöhnlich keine Endung oder nur die des Nom. — Frau, Zunge.)

Einzelheiten.

1. Einige Substantive werden im Sing. stark, im Plur. schwach dekliniert (der Dorn, der Psalm, der Staat, das Bett, das Auge, das Ohr). (Sog. gemischte Deklination.)

2. Deklination der Personennamen im Genitiv. *α*) Ohne Artikel und Titel: Friedrichs; Friedrichs II. (des Zweiten). *β*) Mit Artikel und Titel: des Königs Friedrich; des Königs Friedrich des Großen. *γ*) Mit Titel ohne Artikel: König Friedrichs; König Friedrichs II. (des Zweiten).

3. Bildung des Gen. Sing. auf — (e)n*s* bei: Herz, Fels, Friede, Funke, Gedanke, Glaube, Haufe, Name, Same, Wille.

4. a) Verschiedene Pluralformen bei Substantiven

α) verschiedenen Geschlechts. Der Band — die Bände: das Band — die Bänder (Bande).

β) gleichen Geschlechts. Das Licht — die Lichte: die Lichter.

b) Gleiche Pluralformen bei Substantiven verschiedenen Geschlechts. Der Heide: die Heide — die Heiden.

5. Nom. Jesus Christus. Gen. Jesu Christi. Dat. Jesu Christo. Akt. Jesum Christum. Vok. Jesu Christe! (Man sagt: Im Jahre 80 „vor Christi Geburt“ oder „vor Christus“, oder auch „vor Christo“.)

3. Das Adjektiv.

§ 3.

1. Das Adjektiv in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv zeigt bald die pronominale, bald die schwache Deklination. Es wird schwach dekliniert nach dem Artikel (oder dem deklinierten Pronomen), sonst stark (pronominal) wie der bestimmte Artikel.

Beispiele: In fremdem Lande — in einem fremden Lande; manch tapferer Soldat — mancher tapfere Soldat. Doch gebraucht man immer allgemeiner: frohen Mutes neben frohes Mutes, reinen Herzens neben reines Herzens *ic.* — Beachte: ein edler Mann, ein reines Herz *ic.*

2. Die Komparation (Steigerung). 1. Positiv (lang, breit). 2. Komparativ (läng-er, breit-er). 3. Superlativ (der läng-ste, breit-este; am läng-sten).

Merke: Gut, besser, der beste (am besten). — Viel, mehr (mehrere), der meiste (am meisten).